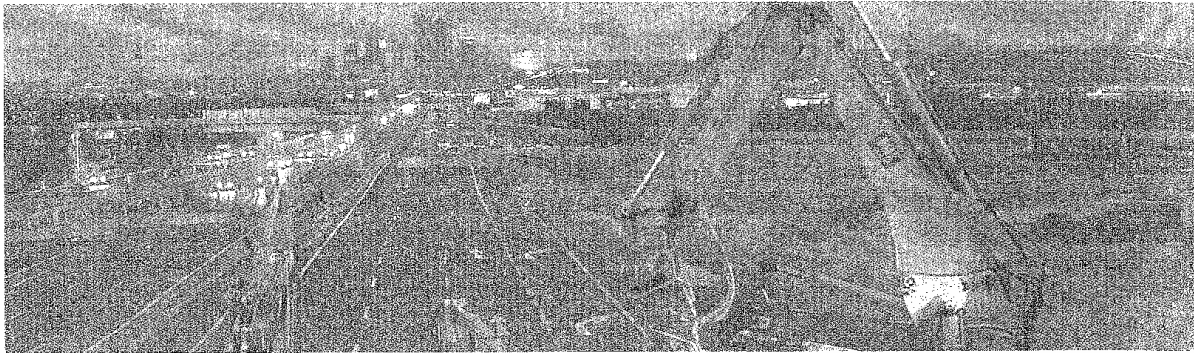


6. September 2005
Heute



Das „Jahrhundertprojekt“ Regionenring verbessert die Verkehrsinfrastruktur der gesamten Ostregion

Der Regionenring: Mehr Wirtschaftswachstum & Lebensqualität für Wien

Seit dem Jahr 2000 hat die ASFINAG die Investitionen in das hochrangige österr. Straßennetz von 450 Mio. auf 1,25 Mrd. Euro fast verdreifacht. Neben neuen Verbindungen zu den osteuropäischen Nachbarstaaten hat dabei ein Projekt oberste Priorität: der Regionenring rund um die Bundeshauptstadt Wien.

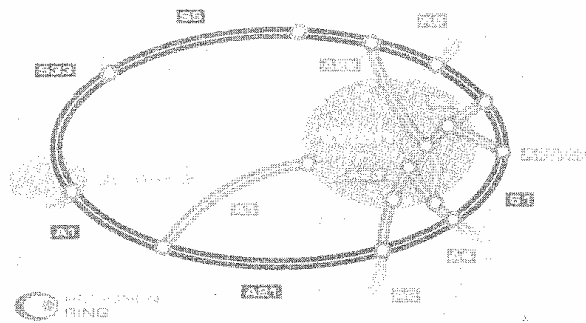
Wer kennt nicht das Problem: Man will eigentlich nur an Wien vorbei und muss doch mittendurch, am besten noch zur Hauptverkehrszeit. Die Folge: lästige Zeitverzögerung für den einzelnen Autofahrer, unnötige Lärm-, Luft- und Verkehrsbelastung für die Wiener Bevölkerung. Mit dem Regionenring schafft die ASFINAG erstmals einen systematischen Umfahrungen- und Verteilerring rund um Wien, der die Verkehrssituation der Bundeshauptstadt nachhaltig verbessern wird.

Wirtschaftsader und Schutzschild

Insgesamt sechs Autobahnen und vier Schnellstraßen werden bis 2014 zu einem lückenlosen Verkehrsnetz verbunden, das Wien im Norden mit dem Weinviertel, im Osten mit dem Marchfeld, im Süden mit dem Wiener Becken, im Westen mit dem Wienerwald und Tullner Feld verbindet. Dadurch wird zum einen die gesamte „Region

Vienna“ (Wien, Niederösterreich, Burgenland) wirtschaftlich vereint und gestärkt. Zum anderen erfüllt der Regionenring auch eine wesentliche Schutzschildfunktion: Durch den Verteilerring rund um Wien wird der Durchgangsverkehr gebündelt und vom Zentrum abgeleitet. Das bedeutet sowohl für die Bundeshauptstadt als auch für unzählige, bisher stark frequentierte Ortskerne im Umland eine deutliche Verkehrsentslastung – und damit ein Plus an Lebensqualität.

Eine zentrale Rolle innerhalb des Regionenrings spielt die Wiener Ostumfahrung. Im Endausbau wird die S 1 Wiener Außenring Schnellstraße von Vösendorf (A 2, A 21) über Schwechat (A 4), Süßenbrunn (S 2) und Eibesbrunn (A 5) bis zur A 22 nach Korneuburg führen. Der Vorteil für Wien: stark frequentierte Streckenabschnitte wie die A 23 Südosttangente werden erheblich entlastet. Darüber hinaus mündet der Verkehr der neuen Autobahn-



abschnitte der A 5 Weinviertler Autobahn nicht mehr im Wiener Straßennetz, sondern wird vom Verteilerring aufgefangen.

Die Maut macht's möglich

Der gesamte Regionenring umfasst rund 200 km, wobei ca. 130 km bereits fertiggestellt sind. Die Gesamtkosten betragen ca. 3,2 Mrd. Euro und werden aus den Mauteinnahmen finanziert (Vignette, Lkw-Maut, Streckenmauten). 2014 wird die letzte Lücke innerhalb des Regionenrings geschlossen sein – wichtige Teilstrecken (S 1 Umfahrung Schwechat) sind bereits in Betrieb, weitere Abschnitte werden laufend dem Verkehr übergeben.

Fahrplan Regionenring	
Regiarte Fertigstellung	
S 1 Vösendorf-Schwechat:	2006
S 1 Schwechat-Ölhafen-Süßenbrunn:	2014
A 22 Kaisermühlen-Kaiserebersdorf:	2014
Gesamtprojekt: 2014	

ASFINAG

Fragen an: baumangement@asfinag.at
oder +43 (0) 50108-14000
Informationen unter: www.asfinag.at